

kriens

Bericht zum Postulat

Nr. 003/2026 Dringliches Postulat SVP: Hergiswaldstrasse

Eingang

19.01.2026

Zuständiges Departement

Bau- und Umweltdepartement

Überweisung

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 29. Januar 2026 wurde das Postulat dem Stadtrat zur dringlichen Berichterstattung überwiesen.

Bericht

Das Postulat Nr. 003/2026 verlangt, mittels eines Road Safety Audits (RSA) zu prüfen, ob die Verkehrssicherheit im Bereich des Knotens Hergiswald-/ Hubelstrasse sowie bei den dortigen Fussgängerquerungen im Zusammenhang mit den geplanten baulichen Anpassungen ausreichend gewährleistet ist.

1 Ausgangslage

Das Strassenprojekt Sanierung Hergiswaldstrasse lag im Juli 2024 öffentlich auf. Bestandteil der Auflage war der RSA-Bericht aus dem Jahr 2018. Darin wurde festgehalten, dass die Geometrie der Knoten Hubelstrasse und Brunnenhöfli teilweise zu gross dimensioniert sei. Im Rahmen der Projektüberarbeitung sollte geprüft und dokumentiert werden, ob Optimierungen möglich oder weshalb Massnahmen nicht verhältnismässig sind. Gegen das Projekt gingen fristgerecht 10 Einsprachen ein, von denen 7 zurückgezogen wurden. Mit Beschluss vom 12. November 2025 hat der Stadtrat das Projekt bewilligt und die verbleibenden Einsprachen abgewiesen. Der Einwohnerrat hat am 29. Januar 2026 mit Beschluss Nr. 066/2025 den Sonderkredit genehmigt.

2 Weiterentwicklung des Projekts

Seit der Wiederaufnahme wurde das Projekt kontinuierlich weiterentwickelt. Der Knoten Hergiswald-/ Hubelstrasse wurde dabei erneut analysiert. Schleppkurvennachweise der Linienbusse, die im 7,5-Minuten-Takt verkehren, zeigen, dass diese sowohl im Bestand als auch bei einer schmaleren Einmündung die Gegenfahrbahn zum Einbiegen benötigen würden. Um diesen sicherheitsrelevanten Zustand zu vermeiden, wurde der Einmündungsradius wie projektiert gewählt.

3 Zusätzliche Prüfung aufgrund des Postulats

Aufgrund des Postulats wurde der Abschnitt erneut durch ein unabhängiges Ingenieurbüro (Emch + Berger) mittels RSA beurteilt. Das Audit bestätigt zahlreiche sicherheitsrelevante Verbesserungen des Projekts, darunter:

- zusätzliche Fussgängerschutzinsel



- Erstellung einer Trottoirüberfahrt
- Reduktion der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h
- Verbreiterung des Gehwegs

Erneut bemängelt wird jedoch die grosse Einmündung der Hubelstrasse, welche die Sicht auf den Annäherungsbereich des Fussgängerstreifens beeinträchtigt. Als mögliche Lösungen werden eine Verschiebung des Fussgängerstreifens Richtung Kriens oder Richtung Juchweg mit entsprechender Verbreiterung der Hergiswaldstrasse empfohlen. Beide Varianten erfordern zusätzlichen Landerwerb und wurden bereits in der Projektierung geprüft, jedoch aus diesem Grund verworfen.

4 Gesamtbeurteilung

Das Projekt Sanierung Hergiswaldstrasse wurde 2010 initiiert und seither mehrfach unterbrochen und angepasst, was eine konsistente Planung erschwerte. Dennoch konnten Projektstand und Verkehrssicherheit laufend verbessert werden.

Mit der Neuausschreibung der Ingenieurleistungen der SIA-Phasen 41–63 wird sichergestellt, dass das Projekt durch ein neues, unabhängiges Planungsteam objektiv weiter optimiert wird. Der Knoten Hergiswald-/ Hubelstrasse wird im Ausführungsprojekt erneut geprüft, wobei der Verkehrssicherheit höchste Priorität zukommt. Weitere Optimierungen sollen innerhalb der bewilligten Strassengeometrie insbesondere die Sicherheit der Zufussgehenden erhöhen. Die sich in Konstituierung befindende Begleitgruppe soll fortlaufend über die Massnahmen informiert werden.

Abschliessend weist der Stadtrat darauf hin, dass auch das zusätzliche RSA dem Projekt eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit gegenüber der heutigen Situation attestiert.

Beilage: Bericht Road Safety Audit (RSA) vom 23. März 2026

Erledigung

Nachdem der Gegenstand des Postulats im Kompetenzbereich des Stadtrates liegt, gilt es mit diesem Bericht als erledigt.

Kriens, 1. April 2026